Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **11 (1916)**

Heft 12: **Weihnachtsbräuche : Kunstgewerbe**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Huggenberger, Jegerlehner, Federer, Reinhart, Sofie Hämmerli-Marti ausgezeichnete Arbeiten in Prosa und in gebundener Rede. Besonders freut es uns, dass ein Artikel Dr. H. Röthlisbergers das künstlerische Plakat behandelt und mit Dutzenden von Beispielen (auch über die Art der Aufhängung der Plakate) dafür eintritt, dass das Plakat sehr wohl zum Schmuck der Strasse werden kann, wenn Künstler und Plakatregie ihre Aufgabe verstehen. Es werden damit Ideen in weitere Kreise gebracht, die Christian Conradin bereits im Februarheft 1915 unserer Zeitschrift als eine Art Programm für den Heimatschutzfreund niedergelegt hatte.

Der „*Schweizer Heimkalender*", im Verlag von Arnold Bopp & Cie., Zürich, und herausgegeben von Pfarrer O. Frei in Alt St. Johann, erscheint zum zehnten Male. Für den Preis von nur Fr. 1 ist er mit seinen gehaltvollen Originalerzählungen schweizerischer Autoren ein wirklich volkstümliches Jahrbuch, das den Sinn für gediegene literarische Kost immer mehr wecken und stärken möchte. Ist in diesem Jahr keine eigentliche Heimatschutz-Arbeit im Kalender veröffentlicht, so sorgen doch gewiss die Menschen- und Landschaftsschilderungen eines Meinrad Lienert, eines Josef Reinhart, Simon Gfeller, Jakob Bosshart — um nur diese zu nennen — dafür, dass Empfinden und Anschauung für Heimatliches innerlicher und bewusster wird, bei allen, die diesen so empfehlenswerten Kalender für 1917 in ruhigen Feierstunden lesen werden.

Der Pestalozzikalender 1917 (Verlag Kaiser & Cie., Bern, Preis Fr. 1.60), der als Schüler- und Schülerinnenkalender erscheint, soll als gut schweizerisches Unternehmen an dieser Stelle empfohlen sein. Mit sehr anerkennenswertem Geschick ist in diesem Lieblingsbüchlein der Schuljugend eine Unsumme von Belehrung, Anschauung und Anregung zu eigenem Denken niedergelegt. Höchst erfreulich wäre es im Rahmen dieser erfolgreichen Veröffentlichung — deren Auflage nun 112,000 Stück beträgt — einmal kurzen und sachlichen Ausführungen über Heimatschutz zu begegnen, die der erfahrene Kalendermann seinen Lesern gewiss verständlich und zugänglich zu machen wüsste.

Zeitschriften. Wir wollen die Geschenkzeit nicht vorübergehen lassen ohne mit den paar Worten, die uns der knappe Raum gestattet, auf schweizerische Zeitschriften empfehlend zu verweisen, welche die Unterstützung eines weiten Leserkreises reichlich verdienen. Das in Ebners Verlag in Chur erscheinende „*Schweizerland*" * bringt mit jedem Heft eine Fülle der Belehrung und Anregung auf Gebieten der Volkswirtschaft, Politik, Militär, Schule, Hygiene, sachliche Artikel von bewährten Fachleuten, literarische Originalgaben, Romane, Novellen und Gedichte von heimischen Dichtern mit klangvollen Namen wie von jüngern Kräften, deren Wollen und Können zum mindesten stark interessieren darf. Mit gross bemessener Illustrierung werden neuerdings jeweils einzelne Künstler gewürdigt und das Kunstgewerbe unserer Tage in seinen Erfolgen und Versuchen mit weiteren Kreisen in Kontakt gebracht. Es ist ein grosser, imponierender Zug in dieser vielseitigen Zeitschrift!

Auch die in Genf erscheinenden „*Pages d'Art*" * möchten wir erneut der Aufmerksamkeit unserer Leser empfehlen. Diese, auch bis auf das letzte Inserat, vorbildlich ausgestattete Zeitschrift widmet jeweils den ersten Teil ihrer Nummern einer Künstlerbiographie, die mit ein- und mehrfarbigen Illustrationen reichlich bedacht ist. Das Novemberheft mit sechs ausgezeichneten Farbentafeln nach Stillleben von Forestier brachte einen wahren Blumenzauber ins Haus! Zeitgenössische Literatur und Musik der Westschweiz, Arbeiten aus dem Gebiete der Ästhetik folgen sich in den sorgfältig redigierten Heften, die den Deutschschweizer in willkommener Weise mit dem Geistesleben der welschen Schweiz bekannt machen, die aber auch nicht selten der Kultur und Kunst der Deutschschweizer und der Tessiner ein getreuer und fein reflektierender Spiegel sind.

* Jährlich 12 Hefte, Abonnement in der Schweiz Fr. 15. „*Schweizerland*" und „*Pages d'Art*" zusammen bezogen Fr. 25, statt Fr. 30.

VEREINSNACHRICHTEN

Verdankung. Herr J. Süsstrunk von Zürich, der diesen Frühling verstorben ist, hat die Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz mit einem Legat von 500 Franken bedacht. Der Zentralvorstand bestätigt aufrichtig dankend den Empfang des hochherzigen Legates, mit dem der Testator zur Förderung unserer Bestrebungen in vorbildlicher Weise beigetragen hat.

Remerciements. M. J. Süsstrunk, de Zurich, décédé le printemps dernier, a fait par testament un legs de 500 frs. à la Ligue „Heimatschutz". Le Comité central donne acte, avec ses sincères remerciements du don généreux, par lequel M. Süsstrunk contribue ainsi à la réalisation de notre but et au progrès de nos idées.

Redaktion:
Dr. JULES COULIN, BASEL, Eulerstrasse 65.